

Frauenfußball, 2. Bundesliga



Schlüsselszene: Die Duisburger Torfrau Meike Kämper (r.) holt in der 37. Minute FSV-Mittelfeldspielerin Geldona Morina von den Beinen und kommt mit der Gelben Karte davon.

Duisburg hat Spaß und der FSV das Nachsehen

Von unserem Mitarbeiter
RALF STEINECKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). „Das hat unheimlich Spaß gemacht“, sagte Inka Grings, Trainerin der Zweitliga-Fußballerinnen des MSV Duisburg. Die gute Laune der Gäste wundert nicht, denn der FSV Gütersloh unterlag gestern mit 1:3 (1:2) gegen den ungeschlagenen Spitzenreiter.

Die Aussage der Gästetrainerin bezog sich jedoch nicht nur auf das Ergebnis, sondern auch auf das Spiel. Grings weiter: „Das Beste, was ich bisher in der zweiten Liga gesehen habe. Kompliment an Gütersloh.“ Und Güterslohs Coach Christian Franz-Pohlmann sagte: „Wir haben zu naiv verteidigt und uns individuelle Fehler geleistet.“

Allerdings waren es die Gastgeberinnen, die zunächst den Ton angaben. Bereits in der zweiten Minute hatte Marie Pollmann eine Riesenchance. Nach einer Ecke köpfte sie den Ball aus zwei Metern unbedingt über das gegnerische Tor. In der siebten Minute brachte sie den FSV dann aber mit 1:0 in Führung, nachdem sie sich den Ball an der Mittellinie erobert hatte.

Die Gäste drehten nun immer mehr auf und zeigten, dass sie zu Recht an der Spitze stehen. In der 12. Minute hielt Güterslohs

Schlussfrau Vivien Brand das Ergebnis fest, musste sich aber zwei Minuten später beim 1:1 gegen Soia Nati geschlagen geben.

Angetrieben von der permanent kreischenden Grings gingen die Gäste in der 20. Minute durch Laura Ramos Luis mit 2:1 in Führung. Brand sprang in dieser Situation unglücklich am Ball vorbei. Mit der Einwechslung von Geldona Morina belebte sich das Spiel nach vorne wieder. In der 37. Minute zog die Gästekeeperin Meike Kämper gegen Morina außerhalb des Strafraums die Notbremse. Grings: „Wenn der Schiri Rot gezeigt hätte, hätten wir uns nicht beschweren dürfen.“

Nach der Pause meldeten sich die Dalkestädterinnen eindrucksvoll zurück. Der Schuss von Magdalena Richter streifte jedoch nur die Latte. Im weiteren Verlauf unterband Duisburg immer wieder die Angriffsversuche des FSV. Spätestens bei Linda Bresonik in der Innenverteidigung war für den FSV Schluss. Zusammen mit Rahel Kiwic ließ sie Güterslohs Torgarantin Sarah Grünheid ins Leere laufen.

Den Hausherrinnen liefen jetzt immer mehr die Zeit davon und beim 1:3 (80.) durch Nicole Munzert nutzte Duisburg die unsortierte Abwehr der Pohlmann-Elf aus. „Die cleverere Mannschaft hat heute gewonnen“, sagte Franz-Pohlmann zum Schluss.



Mit viel Sprungkraft bejubelt Marie Pollmann ihr Tor zum 1:0.

So spielten sie FSV Gütersloh 0:0 MSV Duisburg

FSV Gütersloh: Brandt – Giard (35. Morina), Lückel, Eis, Schmücke, Tschöpe (66. Rieke) – Hermes, Richter – Ott, Pollmann, Grünheid

MSV Duisburg: Kämper – Schenk (86. Mirvan), Bresonik, Kiwic, Heß – Wu, Nati – Weichelt, Falkon, Munzert – Ramos Luis (82. Büning)

Zuschauer: 250

Schiedsrichterin: Corinna Feldmann

Tore: 1:0 (7.) Pollmann, 1:1 (14.) Nati, 1:2 (20.) Ramos Luis, 1:3 (80.) Munzert

Gelbe Karten: 3 für den FSV; 4 für den MSV

Kurz & knapp

□ Anstoß Freitag 19 Uhr: Das Nachholspiel in der Fußball-Regionalliga zwischen SV Rödinghausen und dem SC Wiedenbrück wird am Freitag, 20 November, um 19 Uhr im Häcker Wiehenstadion angepfiffen. Am Dienstag, 3. November, bestreitet der SCW um 19 Uhr auf dem Kunstrasenplatz am Jahnstadion ein Testspiel gegen Roland Beckum.

Fußball

Frauen, 2. Bundesliga Nord

SV Meppen - FFV Leipzig	7:0
1. FC Lübars - BVB Cloppenburg	1:2
MSV Duisburg - Potsdam II	2:0
SV Henstedt-Ulzburg - FSV Gütersloh	2:5
Herforder SV - VfL Wolfsburg II	0:0
Holstein Kiel - Hohen-Neuendorf	2:1
1 (1) MSV Duisburg	5 5 0 0 17: 2 15
2 (5) SV Meppen	5 4 0 1 14: 3 12
3 (2) BV Cloppenburg	5 4 0 1 13: 3 12
4 (4) FSV Gütersloh	5 4 0 1 15: 7 12
5 (3) SV Henstedt-Ulzburg	5 3 0 2 15:13 9
6 (6) Herforder SV	5 2 2 1 12: 8 8
7 (7) 1. FC Lübars	5 2 1 2 10: 8 7
8 (8) VfL Wolfsburg II	5 1 1 3 4: 7 4
9 (9) Potsdam II	5 1 0 4 8:15 3
10 (11) Holstein Kiel	5 1 0 4 5:14 3
11 (10) FFV Leipzig	5 1 0 4 4:22 3
12 (12) Hohen-Neuendorf	5 0 0 5 4:19 0

Bezirksliga, St. 2

FC Türk Sport - Tur Abdin Gütersloh	3:2
Viktoria Rietberg - SCB 04/26	2:0
1 (1) FC Türk Sport	11 9 0 2 34:19 27
2 (2) TuS Jöllenbeck	12 7 1 4 31:15 22
3 (3) SC Hicret	11 7 0 2 23:15 21
4 (4) VfR Wellensiek	11 6 2 3 15:14 20
5 (11) Viktoria Rietberg	12 6 1 5 24:19 19
6 (5) Post-TSV Detmold	11 6 1 2 23:19 19
7 (6) FC Kaunitz	11 4 6 1 21:12 18
8 (7) TSV Oerlinghausen	11 5 3 3 21:16 18
9 (8) FC Stukenbrock	11 5 2 4 19:17 17
10 (9) SCB 04/26	12 5 2 5 23:27 17
11 (10) FSC Rheda	11 4 4 3 30:22 16
12 (12) BV Werther	11 5 1 5 21:23 16
13 (13) SV Jieren-Orbke	11 5 0 6 24:21 15
14 (14) Tur Abdin Gütersloh	11 3 4 4 15:20 13
15 (15) TuS Friedrichsdorf	12 3 1 8 22:30 10
16 (16) SC Wiedenbrück II	11 2 3 6 11:24 9
17 (17) SW Marienfeld	11 1 2 8 10:29 5
18 (18) Aranäer Gütersloh	11 1 1 9 12:35 4

Handball-Verbandsliga

Harsewinkel bietet dem Spitzenreiter ordentlich Paroli

Harsewinkel (zog). Handball-Verbandsliga-Spitzenreiter VfL Mennighüffen atmete nach dem knappen 26:25 (10:14)-Heimsieg gestern Abend tief durch. Denn der Tabellenzweite TSG Harsewinkel hatte der nun weiter mit 14:0 Punkten verlustpunktfreien Mannschaft von Zygfryd Jedrzej richtig Paroli geboten und dafür auch Zählabres verdient gehabt.

„Wenn deren erfahrene Spieler nachher sagen, dass sie viel Glück gehabt hätten und es durchaus anders herum hätte enden können, sagt das wohl alles“, sprach Harsewinkels Spielleiter Manuel Mühlbrandt seiner Mannschaft.

Zudem fand die rechte Angriffsseite, wo Lucas Sewing für drei Tore 16 Versuche notierte, überhaupt nicht ins Spiel.

„Wir wollten gegen ein Spitzenzteam mithalten. Das ist uns gelungen, aber es war viel mehr drin“, bilanzierte Mühlbrandt. Ein Dank ging an Stephan Nocke, der sich als Ersatztorwart zur Verfügung stellte.

„Wir wollten gegen einen Spitzenzteam mithalten. Das ist uns gelungen, aber es war viel mehr drin“, bilanzierte Mühlbrandt.

Ein Dank ging an Stephan Nocke, der sich als Ersatztorwart zur Verfügung stellte.

■ **TSG Harsewinkel:** Dähne/Nocke – Pelkmann (3), Stumpe, Öttking (5/2), Mühlbrandt (2), Brown, Hilla (3), Lohde, Stöckmann (4), Bröskamp (3), Frieling (2), Dammann, Sewing (3/1)

Doch nach dem 17:12 für die

Fußball-Bezirksliga: Viktoria Rietberg

Starke Abwehr beim 2:0-Sieg

Rietberg (zog). Mit dem 2:0-Heimsieg (1:0) über den SC Bielefeld hat sich Fußball-Bezirksligist Viktoria Rietberg gestern Abend Luft auf die unteren Ränge verschafft und nach dem 1:4 letzte Woche gegen Werther neues Selbstvertrauen geholt.

Grundlage für den „Dreier“ in der vorgezogenen Partie war die starke Defensivleistung. „Wir haben hinten nichts anbrennen lassen“, freute sich Viktoria-Presse-sprecher Fabian Reinkemeier.

In einer Partie mit wenig Straf-



Für eine gute Leistung nicht belohnt wurden gestern Florian Öttking und die TSG Harsewinkel.

Bild: Nieländer

raumszenen nutzen die Gastgeber gleich ihre erste gute Chance. Felix Brockbals setzte sich im Eins-gegen-Eins durch und brachte den Ball so scharf aufs Tor, dass ein Bielefelder ihn ins Netz Abwehrbein bugsierte.

„Der wäre aber auch so reingegangen“, sagte Reinkemeier.

Die Gäste hatten in den 90. Minuten nur eine gefährliche Chance und die vereitelte

Viktoria-Keeper Philipp Lüngschör in der 44. Minute mit einer sehenswerten Parade.

Für die Entscheidung sorgte in der 78.

Minute Julian Wilsmann.

„Der Sieg war verdient, weil wir mehr Initiative gezeigt haben und in der Abwehr sicher waren“, bilanzierte Reinkemeier.

Bis zum nächsten Wochenende ist Viktoria Rietberg nun Tabellenfünfter.

■ **Viktoria:** Lüningschrör – P. Suchy, Heinrich, Dik, Peterhanwahr – Strathoff, L. Suchy (63. Prante), Brockbals (82. Brinkmann), Wilsmann – Ebiesuwa (52. Dry), Ottemeier

■ **Tore:** 1:0 (16.) ET, 2:0 (78.) Wilsmann

■ **Gegen Bünde**

GTV allmählich unter Zugzwang

Gütersloh (kast). Vor einer schweren Aufgabe stehen die Verbandsliga-Volleyballer des Gütersloher TV. Die von Detlev Spielberg trainierte erste Mannschaft trifft auf den Rangdritten BTW Bünde.

Erschwendend kommt hinzu, dass mit Daniel Ediger der beste Angreifer erkrankt beim Training fehlt und wohl auch das Spiel verpassen wird. „Ohne unseren technisch versiertesten Spieler wird es natürlich noch schwieriger, gegen Bünde zu bestehen“, räumt Spielberg ein.

„Wir schauen jetzt nach vorne und lassen uns nicht mehr von den vergangenen Spielen beeinflussen“, will Spielberg den verpatzten Saisonstart mit immerhin drei Niederlagen in vier Spielen möglichst rasch abhaken. Die neu zusammengesetzte Mannschaft benötigt indes noch einige Zeit, um sich zu finden. Schließlich musste Spielberg seine Mannschaft stark verjüngen. Das Ligaziel lautet deshalb lediglich Klassenerhalt. Und da wären die Punkte gegen den Tabellen-dritten Bünde äußerst wertvoll für die Dalkestädter.



Zuversicht verströmt TVI-Trainer Falk von Hollen. Bild: Nieländer

Handball

Handball-Landesliga

TVI will Schwung mitnehmen

Gütersloh-Isselhorst (nwh). Die Landesliga-Handballer des TV Isselhorst empfangen am Sonntag um 18 Uhr den SC Westfalia Kinderhaus. Die Isselhorster um Trainer Falk von Hollen möchten natürlich an die Leistung vom ersten Saisonsieg in der vergangenen Woche mit dem 32:30-Erfolg bei EBG Bielefeld anknüpfen, um auch gegen den Tabellen-fünften aus dem Münsteraner Vorort zu punkten.

„Den Schwung müssen wir jetzt mitnehmen“, fordert von Hollen, der am Sonntag unbedingt den zweiten Saisonsieg ein-fahren will. Dazu wird sich sein Team jedoch noch einmal steigern müssen. Denn mit den Gästen aus Kinderhaus wartet eine deutlich schwierigere Aufgabe auf die „Turner“, als zuletzt gegen Bielefeld. Der SC Westfalia holte aus den ersten sechs Saisonspielen sieben Punkte.

Für die Isselhorster Handballer geht es am Sonntag darum, die Distanz zum Tabellenkeller zu vergrößern. Mit einem Sieg könnten sie bis zu drei Plätze gut machen und auf den neunten Tabellenplatz klettern.

Der Blick auf die vergangene Saison verspricht jedenfalls eine spannende Partie. Im letzten Jahr teilten die Teams die Punkte zwischen sich auf, es gewann jeweils knapp die Heimmannschaft.